

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Noch ein gewiß Mittel vor die Ruhr.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Pulvis Sympatheticus.

Wird auff folgende Art gemacht, und also äußerlich gebrauchet in Blutstürkungen, Verwundungen, Verblutungen 2c. wie zu sehn. Man nimmet Vitriol, setzet solchen in den Hundes-Tagen an die Sonne, aber nicht an die feuchte Luft, so lange, biß er ganz weiß werde. Wird in starcken Bluten also gebrauchet, daß man ein Tüchlein mit dem Blut neße, pulverem sympatheticum drauff streue, und an einem temperirten Orthe, nicht zu kalt, reinlich auffhebe. Oder noch besser: Man zerlasse Pulv. Sympathet. so viel in ein bißgen warmen Wasser, biß man siehet, daß ein Stahl oder Eisen (etwan ein Messer) in solch imprægnirt Wasser gesteckt, anlauffe. In dergleichen Wasser nun, hänget man ein rein leinen Tüchlein, welches man vorhero mit des Patienten, der mit Blutstürkung behafftet Blut wohl befeuchtet, und läffet es verdeckt an einem saubern Orthe stehen.

Noch ein gewiß Mittel vor die Ruhr.

Den Saamen von breiten Wegerich, zwischen den zweyen Frauen-Tagen gesammelt; nehmet ein Ey und so viel Saamens, also groß das Ey ist, rühret es durch einander, backet es auf einen heißen Herd und gebet es dem Krancken nüchtern zu essen, laffet ihn 2. Stunden darauff fasten.

Ein anders.

Nehme einen Penisel (Priapum) von einem Hirsch oder jungen Bull-Ochsen, schneide davon ein